

www.kite-and-friends.de

KITE & FRIENDS

AUSGABE 6/2010 • NOVEMBER/DEZEMBER

D: € 5,50 A: € 6,20 CH: CHF 10,00 NL: € 0,90

La: € 6,30 DK: DKK 62,00 F: € 7,20 I: € 7,50

Die internationale

Ab sofort mit Zeitschrift

drachen
(SPORT & DESIGN)
in einem Heft

TRACTION

Magma II

Mehr Leistung
von Elliot

Highendboard

Technikträger
von Takker

LENKDRACHEN

Drachenlegenden

Die populärsten Drachen
aller Zeiten im Test

Fourtwo

Vierleiner
neu erfunden

EVENTS

Weltrekord

301er-Drachengespann
in St. Peter-Ording

KLB Masters

Freestyle
extrem

EINLEINER

Becolino

Inventos
Allwindwaffe

EVENTS

Drachenfieber

30 Jahre Drachenfest
in Dieppe



4 195218 205500

06

wellhausen
& marquardt

Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **KITE & friends**
Ausgabe 6/2010 erschienen.

www.kite-and-friends.de

Text und Fotos:
Jan-Philipp Burmann

Elliot's Allrounder neu gestylt und optimiert

Magma reloaded!

Für wen?

Die Magma II richtet sich primär an Anfänger im Kitesport. Die stabilen Flugeigenschaften sorgen dafür, dass der Schirm nicht wie ein „Lappen“ vom Himmel fällt. Aber auch fortgeschrittene Piloten können mit der neuen Magma II viel Spaß haben, denn besonders durch die Leistungssteigerung kommt jeder auf seine Kosten.

JAN-PHILIPP BURMANN

Der Drachenhersteller Elliot aus Wesel geht 2010 mit einer Überarbeitung der Magma (Test siehe KITE & friends Ausgabe 5/2006) an den Markt. Laut Beschreibung verspricht Elliot nicht nur eine deutliche Leistungssteigerung, sondern bietet auch eine individuelle Anpassung der Waage an die Vorlieben jedes Piloten. Wir haben die Magma II ganz genau unter die Lupe genommen, um zu sehen, was sich hinter dieser Neuauflage verbirgt.

Die Magma II wird, wie schon das Vorgängermodell, in einem gut verarbeiteten und sehr bequemen Rucksack geliefert. Enthalten sind der, in eine Plastikhülle eingeschweißte Kite, Bodenanker, Anleitung, Kitekiller, Handles mit durchgängigem Trapezstapen sowie verschiedenfarbige Brems- und Zugleinen. Elliot hat versucht, den gesamten Windbereich optimal abzudecken, und bringt die Magma II in den Größen 1.5, 2.0, 3.0, 4.0, 5.0 und 6.5. Der Aufbau stellt selbst für den Einsteiger keine Schwierigkeit dar und ein Verwechseln von Brems- und Zugleinen wird dank unterschiedlicher Farbgebung verhindert. Eine Besonderheit bei der Magma ist die farbliche Gestaltung der Kites, denn Elliot hat jeder Größe eine eigene Farbe zugeteilt.

Ersteindruck

Betrachtet man die Magma II im Vergleich zum alten Modell, dann wird auf den ersten Blick ein verändertes Design sichtbar. So wirkt der Kite gestreckter und weniger rundlich als sein Vorgänger. Die Verarbeitung ist gut; einige wichtige Stellen, wie die Unterkante der Profile, wurden doppelt vernäht. Das Tuch macht einen festen und sicheren Eindruck. Außerdem wurde die Waage-technik komplett überarbeitet. So ist es jetzt möglich, das Flugverhalten der Matte an die Wünsche des Piloten anzupassen. Die **C-Ebene** kann dabei voreingestellt werden. In der Grundeinstellung des Drachens befindet sich die Waage auf einer neutralen Position.

Die Moosgummi-Handles von Elliot können sich sehen lassen. Sie liegen bequem in der Hand und ermöglichen stundenlanges Fliegen ohne Schmerzen in den Fingern.



Die Handles von Elliot sind dank kompletten Überzugs bequem und griffig



Die neue Waage verfügt über drei Trimmpositionen

Der Flug

Ist der Kite erst einmal aufgebaut, will man sofort loslegen. Ein kleiner Ruck an den Zugleinen und die Magma II steigt gleichmäßig in den Himmel. Sofern der Wind ausreicht, steht sie stabil und sicher im Zenit. Und bewegt man sie dann hin und her, spürt man schon die ersten Kräfte. Am Windfensterrand steht der Kite, ganz im Gegenteil zur Magma I, sehr stabil. Zieht man den Schirm durch das untere Windfenster, entwickelt er enorme Kräfte und zieht einen schnell und mit viel Power über Strand oder Wiese.

Im direkten Vergleich zwischen der alten und der neuen Magma haben wir die 4 Quadratmeter großen Versionen getestet. Dabei kann man definitiv hinter die Aussage „Leistungssteigerung“ einen

Haken machen! Als wir uns mit der Magma II zum ersten Mal in den Buggy setzen, kommen wir aus dem Stand problemlos zum Rollen. Zieht man den Schirm in die Powerzone, nimmt der Buggy schnell Fahrt auf und wir können problemlos alle Manöver fahren. Der Schirm steht dabei jederzeit stabil in der Luft. Die Trägheit der Magma II bei Drehungen ist allerdings im Vergleich zur ersten Magma unverändert. Erst wenn die Bremse zum Einsatz kommt, wird der Kite drehfreudiger.

Trimnungen

Wie bereits erwähnt, besitzt die Magma II eine Verstellwaage. Da hier nur die C-Ebene im Verhältnis zu den starr gekoppelten A- und B-Ebenen justierbar ist, fliegt der Schirm in jeder Stellung ohne nennenswerte Defizite in der Flugstabilität. Aber auch die Zugkraft wird nicht immens verändert. Vielmehr kann die Charakteristik angepasst werden. Mit langer C-Ebene werden Seitenzug und Lift größtmöglich reduziert. Dies kann ein Sicherheitsplus beim stark angepowerten Buggy-Einsatz sein, wobei sich das Handling eher lasch und weniger

Rückblick KITE & friends



Twister II 5/2009



Ventura 4/2009



Core 4/2009

STÄRKEN

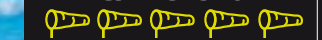
VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



PREIS/LEISTUNG:



MAGMA II

HERSTELLER: Elliot
INTERNET: www.elliot.de
KATEGORIE: Allrounder

GRÖSSE:	PREIS:
Magma II 1.5 rtf	139,- Euro
Magma II 2.0 rtf	159,- Euro
Magma II 3.0 rtf	179,- Euro
Magma II 4.0 rtf	210,- Euro
Magma II 5.0 rtf	249,- Euro
Magma II 6.5 rtf	319,- Euro

Der direkte Vergleich der Generationen:
links die Magma II, rechts die Magma I





*Weder im Zenit noch
am Windfensterrand
zickt die neue Magma*

INSIDER GUIDE

C-EBENE Die Waage ist in Ebenen aufgeteilt, die von den Lufteintrittsöffnungen nach hinten durchbuchstabiert werden. Die C-Ebene ist also nach der A- und der B-Ebene die dritte Ebene von vorne.

HIGH-END Begriff aus dem Kitesurfen. So wie das „Low-End“ den Leichtwindbereich eines Kites beschreibt, wird mit „High-End“ der Starkwindbereich bezeichnet.

präzise anfühlt. Eine kurz gezogene C-Ebene verleiht der Magma eine hohe Präsenz gepaart mit mehr Hub, beispielsweise zum Boarden und Buggy-freestylen. Letzten Endes gefiel uns die Serieneinstellung in mittlerer Position am besten, da hier die Flugeigenschaften am ausgewogensten sind. Beim Flug im höheren Windbereich – und den hatten wir im Test mit 6 Windstärken für 4 Quadratmeter sicherlich erreicht – empfiehlt es sich, die Bremsen lang zu trimmen. Wir kamen im **High-End**-Einsatz sogar mit 12 Zentimeter mehr als die längste Verstellmöglichkeit der Knotenleiter an der Bremswaage bestens zurecht.

Treffer

Mit der Magma II hat Elliot eine Punktlandung hingelegt. Die Überarbeitung des alten Schirms ist eindeutig gelungen. Power und Stabilität zeichnen die Magma II aus. Im Buggysport entwickelt sie enorme Kräfte, was ein sicheres und schnelles Fahren ermöglicht. Nicht nur Einsteiger, sondern auch fortgeschrittene Piloten werden mit ihr zu einem vergleichsweise kleinen Einstiegspreis viel Spaß haben. ■



**Die praktischen Rucksäcke der Magma-Serie:
links das neue, rechts das alte Modell**